



Was auf dem Campus der Technischen Hochschule Wildau erdacht und erforscht wird, hilft auch der Wirtschaft der Region.

FOTOS: KAREN GRUNOW

IN KÜRZE

Technik-Fachtag für Jugendliche

Zum ersten Mal findet an der Technischen Hochschule Wildau ein Fachtag Technik statt. Gedacht ist diese informative Veranstaltung für Schüler ab Klassenstufe 10. Ab 8 Uhr können sich Interessierte in Halle 17 auf dem Campus einfinden, TH-Präsident László Ungvári wird alle Teilnehmer um 9 Uhr begrüßen. Danach hält Automatisierungstechnik-Professor Jörg Reiff-Stephan einen Vortrag zu „Digitales Leben – Warum sind wir alle Smart“. Bis zur Mittagszeit sind dann verschiedene Kurse und Workshops geplant, in denen die Schüler die Angebote der Hochschule und mögliche spätere Berufsfelder kennenlernen können. **Info** Weitere Informationen gibt es unter www.th-wildau.de/fachtag-technik

Kooperation mit der Finanzhochschule

Die TH Wildau und die Fachhochschule für Finanzen in Königs Wusterhausen unterzeichnen heute eine Kooperationsvereinbarung. Die Kompetenzen zur Ausbildung für die öffentliche Verwaltung Brandenburgs mit den Schwerpunkten Allgemeine Verwaltung und Steuerverwaltung sollen gebündelt werden, Synergieeffekte sowie die Entwicklung weitergehender Lehrangebote sollen genutzt werden. Geplant sind außerdem gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die gemeinsame Nutzung vorhandener Ressourcen, die Förderung der Vernetzung der Lehrenden und Weiterentwicklung fachspezifischer Didaktik sowie eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und gemeinsame Publikationen.

Fortbildungen für Interessierte

Über das Technologietransfer- und Weiterbildungszentrum e.V. an der TH werden wieder zahlreiche Fortbildungen angeboten. Einige Kurse wie „Grundlagen der Fabrikplanung“ richten sich explizit an Studierende, andere wie „REFA-Grundausbildung 2.0“ auch an weitere Interessierte. Genauere Infos unter www.th-wildau.de/weiterbildung/kurse-seminare

ZAHL DER WOCHE

36

Interessierte hatten sich für das kostenlose Vorseminar an der TH angemeldet, das nun am Samstag für die Teilnehmer mit einer Matheprüfung, der Abschlusspräsentation der verschiedenen Projektgruppen und Grillen endet. Das nächste Vorseminar wird am 17. März 2018 starten und ist auch für Berufstätige geeignet.

Gemeinsamer Innovations-Transfer

TH Wildau und BTU Cottbus-Senftenberg werden aus neuem Bundesprogramm unterstützt

Von Karen Grunow

Da wurde natürlich gefeiert, als am Dienstag bekannt wurde, dass die Technische Hochschule Wildau und die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) für ein gemeinsames Transferprojekt mit insgesamt 14 Millionen Euro gefördert werden (die MAZ berichtete). Ein halbes Jahr lang hatten Wissenschaftler beider Hochschulen die umfangreichen Antragsunterlagen für den bundesweiten Wettbewerb „Innovative Hochschule“ erarbeitet.

Dabei konkretisierte sich immer mehr, was mit einer ersten Idee im Sommer vergangenen Jahres begann, als der von den Regierungschefs von Bund und Ländern beschlossene Wettbewerb bekannt wurde: Die Autobahn A13 wird bei dem Vorhaben „Innovation Hub 13“ der TH und der BTU nicht nur zur symbolischen Achse zwischen den beiden Hochschulen. Die Kooperation soll für den gesamten Bereich von der Flughafen-Region bis tief in die Lausitz von Nutzen sein. „Es ist eigentlich eine Form der Wirtschaftsförderung“, erklärt TH-Präsident László Ungvári. „Wir werden Problemlösungen entwickeln und die Umsetzung begleiten“, sagt er. Schon jetzt ist die Zusammenarbeit der Wildauer Hochschule mit regionalen Unternehmen groß. „Wir wol-

len die Region weiter erschließen“, betont Ralf Vandenhouten, TH-Vizepräsident für Forschung und Unternehmenskontakte.

„Innovationskraft von Hochschulen ist außerordentlich wichtig für die regionale Entwicklung“, sagte Johanna Wanka (CDU), Bundesministerin für Bildung und Forschung, als sie die ausgewählten Transferprojekte verkünden konnte.



Wir werden Problemlösungen entwickeln und die Umsetzung begleiten.

László Ungvári, TH-Präsident

te 168 Hochschulen hatten sich beworben. Ausgewählt wurden insgesamt 48, die zusammen 29 Projekte eingereicht hatten. Denn so einige haben sich wie die TH und die BTU zusammengetan, um gemeinsame Transferstrategien umzusetzen. „Auf der persönlichen Vertrauensbasis der beiden Präsidien unserer

Hochschulen wird die A13 zukünftig eine neue Bedeutungsdimension erfahren“, kommentierte BTU-Präsident Jörg Steinbach die Entscheidung des elfköpfigen Auswahlgremiums.

Das hatte erst am vergangenen Wochenende entschieden, wer ab Januar 2018 den Geldsegen bekommen darf, berichtete die stellvertretende Gremiums vorsitzende Christine Böckelmann, Direktorin des Departements Wirtschaft der Hochschule Luzern. „Da ist ein Ruckeln durch die Hochschullandschaft gegangen“, kommentierte sie das große Bewerberinteresse, denn allein die Hälfte aller Fachhochschulen in Deutschland hatte sich beworben. „Neben Lehre und Forschung ist Transfer die dritte große Aufgabe der Hochschulen“, betonte Martina Münch (SPD), Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg. Dass die TH Wildau punkten konnte, sieht sie auch als Erfolg des scheidenden Hochschul-Präsidenten László Ungvári an, dessen dritte Amtszeit im November endet.

„Vereinzelte Kooperationen gab es schon mit der BTU“, berichtet Ungvári. Vor allem seitdem Jörg Steinbach 2014 Präsident der BTU wurde, seien sehr gute, auch persönliche Kontakte entstanden. Eigens aus Cottbus und Senftenberg waren die Kollegen am Dienstag



Bei der Bekanntgabe: Christine Böckelmann vom Auswahlgremium, Bundesministerin Johanna Wanka, Brandenburgs Ministerin Martina Münch (v.l.).

nach Wildau gereist, um mit ihren dortigen Mitstreitern das Ergebnis der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“ abzuwarten. In zwei Auswahlrunden – die nächste startet 2021 – werden insgesamt 550 Millionen Euro für Transferprojekte vergeben. Rund 70 Prozent der nun geförderten Vorhaben kommen von Fachhochschulen wie die TH Wildau. In Kürze wird es für alle erfolgreichen Hochschulen im Bundesministerium für Bildung und Forschung noch eine Veranstaltung geben. Ralf Vandenhouten rechnet damit, dass vielleicht noch ein paar Unterlagen nachgereicht werden müssen, bevor dann ab 2018 die auf fünf Jahre ausgelegte Förderung beginnen kann. Mit bis zu drei Millionen Euro im Jahr können solche

Verbundvorhaben wie das der TH und der BTU gefördert werden. In Brandenburg setzte sich außerdem noch die Universität Potsdam als „Innovative Hochschule“ durch.

„Wir müssen die Personalstellen planen“, so Vandenhouten über die nächsten Schritte. Zehn Transfer-Scouts sollen den direkten Link von der Forschung zu den Transferpartnern schaffen. Drei konkrete Themenfelder wurden dafür formuliert: Leichtbau, Biotechnologie und Digitalisierung. Geplant sind gemeinsame Labors. „Die gesellschaftlichen Aufgaben der Hochschulen werden vielfältiger“, sagt er im Hinblick auf die große dritte Mission, die die TH als koordinierende Hochschule nun gemeinsam mit der BTU intensiv angehen wird.



Das ist Dein Tag!

Mit einer persönlich gestalteten **Grußanzeige** in der MAZ können Sie den **Ehrentag** Ihrer Lieben besonders würdigen. Wählen Sie ganz nach Ihren Vorstellungen eine Gestaltungsvariante online unter www.MAZ-online.de/OSC*

Liebe Anna!

Zu deinem heutigen

21. Geburtstag

gratulieren wir dir ganz herzlich und wünschen dir weiterhin alles Gute, Gesundheit, einen tollen Job, viel Geld ... und alles, was du dir wünschst.

Deine Eltern Meike und Jens sowie Oma und Opa



Mustergröße 2-spaltig / 50 mm, ab 26,50 Euro*

10% Bonus mit AboPlus-Karte

Märkische Allgemeine

Erscheinungstermin und Anzeigenschluss: Montag: Freitag, 15 Uhr; Dienstag bis Freitag: Vortag, 10 Uhr; Samstag: Donnerstag, 15 Uhr · täglich in der/den gewünschten Lokalausgabe/n